



ATS der Tierschutzverein im Aargau

Protokoll

**der ordentlichen Generalversammlung vom 04. November 2016
der Mitglieder des Aargauischen Tierschutzvereins ATs, 5417 Untersiggenthal im Landgasthof Hirschen, Brühlstrasse 15, Kirchdorf**

Anwesend:

gemäss beiliegender Präsenzliste

Traktanden:

- 1. Begrüssung zur GV 2016**
- 2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 02. November 2015**
- 3. Rechenschaftsbericht 2015**
- 4. Jahresrechnung 2015**
- 5. Bericht der Revisionsstelle**
- 6. Verschiedenes**



ATs der Tierschutzverein im Aargau

Traktanden:

1. Begrüssung zur GV 2016

Als Präsidentin der Versammlung begrüsst Frau Astrid Becker die Mitglieder und den Vorstand und macht folgende Feststellungen:

- Die Einladung zur heutigen Generalversammlung ist am 26. September 2016 allen Mitgliedern zugestellt worden. Der Jahresbericht 2015 konnte auf der ATs-Homepage nachgesehen werden. Somit ist die von den Statuten vorgeschriebene Form, unter Wahrung der zwanzigtägigen Einberufungsfrist und mit Bekanntgabe der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Vorstandes, eingehalten worden.
- Anwesend sind 20 Mitglieder, wovon 17 Stimmberechtigte
- Abstimmungen erfolgen durch offenes Hand mehr, absolutes Mehr sind 9 Stimmen
- Das Protokoll der heutigen Generalversammlung wird von Frau Sabine Kammerer geführt
- Als Stimmzähler wird Herr Hansjörg Becker vorgeschlagen. Ein Gegenantrag wird nicht gestellt, Herr Becker wird einstimmig gewählt
- Für die heutige Generalversammlung sind folgende Entschuldigungen eingegangen:
 - Frau Sandra Boutellier, Vorstand ATs
 - Frau Madelaine Dekker
 - Frau Brigitta Hubeli
 - Frau Maya Fux
 - Frau Theres Müller
 - Frau Isabelle Vergut
- Die Revisionsstelle, BDO AG, Aarau, wird von Herrn Thomas Schmid vertreten

Es sind keine weiteren Traktanden gefordert worden.



ATs der Tierschutzverein im Aargau

2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 02. November 2015/Traktandenliste

Zum Protokoll sind vorgängig keine Anmerkungen eingegangen. Das Protokoll konnte auf der Internetseite www.tierschutz-aargau.ch eingesehen werden oder in der Geschäftsstelle Untersiggenthal bestellt werden.

Antrag:

Astrid Becker schlägt vor, das Protokoll sowie die Traktandenliste anzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Rechenschaftsbericht 2015

Der Rechenschaftsbericht wird durch die Präsidentin Astrid Becker vorgetragen.

Im ATs finden jährlich regelmässige Anlässe statt. So waren dies:

- der Apéro für die ehrenamtlichen Helfer
- Hundemilitary
- der Ferienpass der Schulen, Berufsinfonachmittage und Führungen
- alle 2 Jahre findet ein Apéro für die Paten von ATs Tieren statt. Dabei werden Führungen durch das Tierheim gemacht und Informationen abgegeben
- der Tag der offenen Tür findet ebenfalls alle 2 Jahre statt
- Helfertage diverser Firmen, welche auf freiwilliger Basis diverse Reparatur- oder Aufräumarbeiten erledigten (ZH Versicherung, Holcim, Johnson & Johnson)
- Der ATs hat im 2015 am Flohmarkt nicht teilgenommen, evtl. ist eine Teilnahme im 2016 geplant

Medien:

Die Präsenz des ATs in den Medien ist nach wie vor gross. So findet sich das Tele M1 8x jährlich im ATs ein um die Sendung Tierisch zu drehen. Aufgrund diverser heftigeren Tierschutzfällen war der ATs auch im 2015 vermehrt im Tele M1 vertreten.

Weitere Medienpräsenzen in den AZ Medien, im Blick, Katzen- und Hundemagazinen, Radio Argovia, Schweizer Familie sowie DRS aktuell.



ATs der Tierschutzverein im Aargau

Projekte:

Auch hier ist der ATs mit dem ATs Info, welches 4x jährlich erscheint, sehr präsent. Ein weiteres grosses Projekt ist das „Prevent a bite“, welches mit speziell trainierten Hunden Kinder im Umgang mit diesen sensibilisiert.

- Ein politisches Mitwirken des ATs in den folgenden Kommissionen: Jagdkommission und Tierversuchskommission (der Vertreter hat jedoch Geheimhaltungspflicht).
- Bauernhofkastration vom 1. November bis Ende Februar des kommenden Jahres; die Kosten werden je zu 1/3 auf den Bauern, den Tierarzt und den ATs aufgeteilt
- Die Katzengruppe
- Verhaltenspsychologie und homöopathische Beratung; dies hat sich vor allem für neue Tierbesitzer oder bei der Zusammenführung mehrerer Katzen sehr bewährt und die Kombination beider Angebote führt zu einer grossen Erfolgsquote

Astrid Becker informiert über diverse Fälle der Katzengruppe und zeigt Bilder eines verwaorsten Bestandes. Einige der Tiere waren sogar bereits tot, dies hat jedoch traurigerweise niemand bemerkt.

Zurzeit beschäftigt der ATs 15 MitarbeiterInnen (1120 Stellenprozent, inkl. 2 Auszubildende und 2 Praktikanten) und 1 Tierschutzbeauftragte und 7 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Katzengruppe (inkl. der Präsidentin).

Zur Katzengruppe ist noch folgendes hinzuzufügen:

Das Einfangen der Katzen kann enorm schwierig sein und zeitaufwändig.

Im Jahr 2015 hatte es extrem viele junge kranke Katzen, welche spezielle und aufwändige Pflege brauchten. Der ATs ist dringend auf Pflegeplätze angewiesen, welche sich die Zeit auch nehmen können, jungen Kätzchen, die noch mit der Flasche aufgezogen werden müssen, besondere Aufmerksamkeit zu schenken (diese müssen alle 2 Stunden gefüttert werden). Die Betreuung im Tierheim ist in diesem Ausmass nicht immer gut möglich.

Auffallend viele Fälle mit grossen Populationen (bis zu 25 Katzen) waren im 2015 aktuell.

Teilweise mussten wir für die Katzen einen neuen Lebensplatz finden, ein Teil der Katzen konnten im ATs untergebracht werden, für die scheuen Katzen wurde ein guter Platz im Grünen gesucht.



ATs der Tierschutzverein im Aargau

Zahlen und Fakten 2015:

- **600** herrenlose Tiere wurden im ATs aufgenommen und weitervermittelt
- **1500** Katzen wurden durch den ATs kastriert
- **3000** Meldungen erhielt der ATs für Findel- und vermisste Tiere
- **160 Katzenfälle** wurden durch den ATs 2015 bearbeitet (**680 Katzen, davon 320 Katzenwelpen**)
- **140 VKB-Katzen** (Verwilderter Katzenbestand) wurden aufgenommen, ca. **30 Katzen** unplatziert
- **ca. 320** Tierschutzfälle wurden gemeldet, **260 Fälle** durch den ATs bearbeitet und abgeschlossen
- **ca. 40 Tage** verbleibt eine Katze im Tierheim bis zur Platzierung
- **ca. 60 - 80 Tage** verbleibt ein Hund vor der Weiterplatzierung im ATs
- **ca. 40 - 50 Tage** Verweildauer im ATs sind es bei Kleintieren bis zur erfolgreichen Vermittlung
- **400 Katzen** wurden bei der **20. Bauernhofkastration 2015** kastriert

Ausserdem arbeitet der ATs mit diversen Pflegestellen zusammen, welche Katzen bis zur Weitervermittlung aufnehmen und pflegen.

Sowie diverse Helfer und Helferinnen, die privat bereit sind ihre Zeit für die Tiere zu spenden, sei dies in Form von HundespaziergängerInnen sowie KatzenstreichlerInnen.

Tierschutzfälle welche Nutztiere betreffen werden direkt ans Veterinäramt weitergegeben.

Astrid Becker stellt noch einige Tierschutzfälle vor, welche im Jahr 2015 bearbeitet wurden. So sind dies Schweine, die in einem zu dunklen Stall gehalten wurden, Schafe die viel zu viel Wolle an sich hatten, vernachlässigte und kranke Enten, Messi-Wohnungen in welchen die Katzen nur mit Fallen einzufangen waren, ein Pferd welches beschlagnahmt wurde.

Darunter auch der kleine Diego (wurde von einem Jäger im Baumstamm gefunden). Dieser Fall hat dank Medienpräsenz zur Aufklärung beigetragen. Die Anzahl der Fälle nimmt in diesem Jahr etwas ab, die einzelnen Fälle sind jedoch viel komplizierter und aufwändiger. Auch weil viele Tierbesitzer kein Geld haben.

Mitglieder, Spender und Paten

Der Stand der Mitglieder beträgt per 30. September 2015:

- Mitgliederadressen aktuell 2'000



ATs der Tierschutzverein im Aargau

- Patenadressen aktuell 230
- Kompletter Adressbestand 8'200

Prevent a bite

Das Prevent a bite macht eine sehr lobenswerte Arbeit und konnte im Jahr 2015 35 Einsätze (davon 5 Doppeleinsätze) verzeichnen.

Es werden Fragen an Frau Becker gerichtet:

Frau Hollenweger fragt nach, ob bei den Tierschutzfällen mit Konsequenzen für die BesitzerInnen zu rechnen sei, auch in dem Fall, wenn Tiere "gratis zum Mitnehmen" vor die Türe gestellt werden.

Frau Becker meint, die Beweislage sei immer schwierig, da den Besitzern eine absichtliche Handlung bewiesen werden müsse. Grundsätzlich haben jedoch die Strafen zugenommen und werden auch härter durchgesetzt. Für den ATs sind die Konsequenzen jedoch immer noch zu tief, man müsse dranbleiben und melden. Heute sind die Bussen jedoch viel höher, was wiederum als Erfolg genommen werden kann.

Frau Bea Vogt fragt nach, wohin denn das Geld fliesse welches aus den Strafen dieser Tierschutzfälle resultiere.

Frau Becker vermutet, dass damit sicher die Gerichtskosten gedeckt werden und in die Kantonskasse fließen.

Antrag:

Astrid Becker gibt den Rechenschaftsbericht zur Abstimmung mit der Bitte, diesen zu genehmigen.

Der Rechenschaftsbericht wird einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung 2015 und Bericht der Revisionsstelle

Astrid Becker übergibt das Wort an Herrn Andreas Ursprung, welcher die Jahresrechnung 2015 im Vergleich zum Jahr 2014 erläutert.

Ertrag



ATs der Tierschutzverein im Aargau

Auf der Ertragsseite im Vergleich zum 2014 findet sich eine grosse Abweichung, welche auf die zum Glück grossen Legate im 2015 zurückzuführen ist.

Die Mitgliederbeiträge sind tiefer im 2015, die Spenden jedoch sind leicht höher.

Die Höhe der Legate sind wirklich ein grosses Glück für den ATs, welcher dank diesen einen so hohen Ertrag ausweisen kann. Das Tierheim selber darf sich aber nicht nur durch Legate finanzieren, denn diese sind nicht jährlich garantiert. Die Legate werden vollumfänglich zum Wohle der Tiere eingesetzt. Aus diesem Grunde wurde per 31.12.2015 eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Aus der Leistungsvereinbarung erhielt der ATs im Jahr 2015 weniger. Für das Jahr 2016 bleibt der Betrag derselbe, jedoch 2017 wird dieser nochmals stark nach unten korrigiert; es werden nur noch CHF 27'600,- vom Kanton fliessen.

Der Ertrag der Ferientiere ist jährlich variabel, aber im guten Mittel.

Der Ertrag aus Tiervermittlungen stieg leicht an.

Der übrige Ertrag bleibt sich gleich. Beim ausserordentlichen Ertrag handelt es sich um Rückstellungen aus dem Vorjahr, welche aufgelöst wurden.

Aufwand

Auf der Aufwandseite sehen wir, dass die Tierarztkosten gestiegen sind, welches mit den schwierigen Tierschutzfällen zu tun hat, bei welchen der Pflegeaufwand und somit auch die medizinische Betreuung stark zugenommen hat.

Die Tierfutter- und übrigen Kosten haben sich auch aufgrund der grosszügigen Futterspenden durch Tierfachgeschäfte und sonstige Spenden ein wenig reduziert.

Die Kosten für Mitglieder-/Spenderwesen sind leicht gestiegen.

Der Personalaufwand pendelt sich auf dem gleichen Stand ein. Der Personalbestand kann leider nicht so ausgebaut werden wie gewünscht, da die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand bleibt sich in etwa gleich.

Der Finanzaufwand ist sehr viel tiefer ausgefallen, da im 2015 keine Hypothekarzinsen mehr angefallen sind.

Die Abschreibungen wurden grösstenteils bei der Liegenschaft getätigt.

Im ausserordentlichen Aufwand wurden Rückstellungen zum Wohle des Tieres gebildet.

Erfolgsrechnung (ER)

Die ER zeigt die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag.

Im ausserordentlichen Aufwand sind wieder die Rückstellungen von CHF 500'000,- zu sehen, welche wie bereits erwähnt zum Wohle des Tieres dienen.

Andreas Ursprung zeigt auf, dass ohne die Legate die Jahresrechnung 2015 sicher in einem Minus von CHF 35'000,- abgeschlossen hätte.



ATS der Tierschutzverein im Aargau

Der Jahresgewinn der Jahresrechnung 2015 beträgt CHF 59'776,-

Bilanz

Aktiven

Das Total der Aktiven hat sich um rund 570'000.- gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dieser Betrag entspricht in etwa den Legaten.

In der aktiven Rechnungsabgrenzung sind die ausstehenden Legate verbucht.

Die Liegenschaft ist noch mit CHF 300'000.- eingesetzt. Dieser Wert entspricht der Realität. Bei einem Verkauf des Tierheimes müsste alles saniert werden.

Passiven

Dank der Legate konnte eine Rückstellung zum Wohle der Tiere von CHF 500'000.- gebildet werden.

Mit dem realisierten Jahresgewinn 2015 von CHF 59'776.- beträgt das Eigenkapital neu per 31.12.2015 CHF 951'291.-.

Liegenschaften

Anhand einer Folie erklärt Herr Ursprung, wie die Bewertung der Liegenschaft per 31.12.2015 zustande gekommen ist. Nach den kumulierten Abschreibungen seit dem Jahre 2000 und den Abschreibungen per 31.12.2015 stellt sich der Wert der Liegenschaft in der Höhe von CHF 300'000.- dar.

Es werden keine Fragen gestellt und Andreas Ursprung übergibt das Wort an Herrn Schmid von der Revisionsstelle BDO AG, Aarau.

5. Bericht der Revisionsstelle:

Herr Thomas Schmid übernimmt das Wort. Die BDO habe die Jahresrechnung geprüft und sei auf keine Umstände gestossen, dass die Jahresrechnung gegen das Gesetz oder die Statuten verstossen würde.

Antrag:

Astrid Becker stellt die Jahresrechnung sowie den Bericht der Revisionsstelle zur Abstimmung und Annahme.



ATs der Tierschutzverein im Aargau

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag:

Astrid Becker empfiehlt, nach dem Einverständnis von Herrn Thomas Schmid, die BDO AG, auch für das kommende Jahr wieder zu wählen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die BDO AG, stellt sich für das Jahr 2016 gerne wieder zur Verfügung und die Arbeit der BDO AG, insbesondere die Teilnahme an der GV von Herrn Thomas Schmid wird herzlich verdankt.

6. Verschiedenes

Leistungsvereinbarung mit dem Kanton

Wie bereits im Vorfeld angekündigt kommen im Jahr 2017 einige Änderungen auf den ATs zu. Die Leistungsvereinbarung wurde aufgrund des Sparplanes des Kantons massiv gekürzt. Der ATs erhält nur noch CHF 27'600.– welche nur einen Teil der Kosten der Meldestelle abdecken. Natürlich wird der ATs am Ball bleiben und die Anfrage für höhere Leistungsvereinbarungen immer wieder anfragen.

ATs Tierärzte

Insgesamt arbeiten drei Tierärzte /Praxen mit dem ATs zusammen.

Es sind dies die Praxis Dr. Peter Sandmeier, Frau Dr. Käthy Bucher und Herr Dr. Daniel Vincenz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den Einsatz und die tolle Zusammenarbeit.

Homöopathie

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden weiterhin viele Tiere mit homöopathischen Behandlungen unterstützt. Bei platzierten Tieren bietet der ATs weiterhin homöopathische Unterstützung, als auch Katzenpsychologische Hilfe durch Frau Astrid Becker an.

Katzenkastrationspflicht

Ein grosses Projekt in Zusammenarbeit mit mehreren Institutionen ist in der Diskussion.



ATs der Tierschutzverein im Aargau

Man ist sich einig, dass dies die einzige Möglichkeit ist, das schweizweite Tierleid, vor allem bei den Katzen langfristig einzudämmen. Dies würde auch für die Bauernhöfe gelten, welche heute auf freiwilliger Basis kastrieren - doch noch lange nicht alle.

Eine Kastrations- sowie eine Chippflicht wäre die beste Kontrolle, welche auch der Natur und dem biologischen Gleichgewicht der Amphibien und Vögel zu Gute kommt. Die nächste vertiefende Sitzung ist am 13. Dezember 2016 geplant.

Zukunft/Aussichten 2016/2017

Neu muss auch der ATs eine Bewilligung einholen um das Tierheim weiter zu betreiben. Dies ist sehr zeitintensiv und eine detaillierte Dokumentation über den täglichen Betrieb, den vorhandenen Platz für die Tiere und sämtliche tägliche Arbeiten sind gefordert und auch in Arbeit.

Die Bewilligung, wenn diese dann erteilt wird, schlägt mit jährlich CHF 1'000.- zu Buche.

Diverses

Im laufenden Jahr 2016 werden nebst der neuen Telefonanlage auch die Brandanlage ersetzt.

Der ATs wird in diesem Jahr die einzelnen Gemeinden anschreiben und um einen Beitrag bitten. Aufgezeigt wird die Arbeit in Sachen Kastrationen für die Jahre 2010 bis 2015, um so die Gemeinden in die Pflicht zu nehmen. Alleine in diesen Jahren wurden vom ATs über **8'000 Katzen** kastriert

Bei einem Beitrag von CHF 0.20 - 0.50 pro Steuerzahler, ein sehr kleiner Beitrag, soll den Gemeinden aufgezeigt werden, wie die Arbeit und Prävention des Tierschutzes, Tierelend in den diversen Gemeinden vermeidet, bzw. schon vermieden hat. Evtl. müssen 2-3 Schreiben geschickt werden um sich Gehör zu verschaffen.

Der ATs wird weiterhin Aufklärungsarbeit leisten betreffend Tierhaltung und Hilfestellung wenn Tiere im Haushalt einziehen.

Es werden nach wie vor freiwillige HelferInnen gesucht die eine Pflegestelle für Tiere bieten können bis zu deren Weitervermittlung.

Frau Becker richtet sich an die Mitglieder ob noch Fragen offen sind.

Es werden keine Fragen gestellt und Frau Becker bedankt sich bei allen für das Interesse und lädt zu einem kleinen Apéro ein.

Schluss der Generalversammlung um 19.50 Uhr.



ATS der Tierschutzverein im Aargau

Baden-Rütihof, 06.November 2016

Die Präsidentin

Astrid Becker

Die Protokollführerin

Sabine Kammerer